

## AUSGANGSLAGE

Neben Nahversorgungsmöglichkeiten, ärztlicher Versorgung, Verkehrsinfrastruktur und Freizeitangeboten sind für die Attraktivität des ländlichen Raums und seiner Gemeinden als Wohnstandort auch Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche von Bedeutung.

In der Vergangenheit führten jedoch abnehmende Schülerzahlen nicht selten zur Schließung ländlicher Schulen in kleinen Orten, so auch in dem im Dreiländereck zwischen

Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg gelegenen Landkreis Elbe-Elster. Dies war für die Akteure im Landkreis Anlass, über neue Formen des Lernens nachzudenken und Modelle für eine neue mediengestützte Zusammenarbeit zu entwickeln.

## MASSNAHMEN

Im Zeitraum zwischen 2014 und 2019 wurden an 13 Grundschulen ergänzend zum bestehenden Schulangebot modellhaft neue Formen des Lehrens und Lernens mittels Telepräsenzsystemen erprobt und eingeführt. Der Unterricht oder Teile des Unterrichts werden dabei unter Nutzung von IT-Systemen auf digitalem Wege (Bild, Ton) übertragen. Übergreifendes Projektziel war, die beteiligten Schulstandorte zu gemeinsamen, onlinebasierten Lernumgebungen zu verknüpfen. Damit sollte die Medienkompetenz der Lernenden und Lehrenden gleichermaßen gefördert, die Qualität des Unterrichts gesteigert und die vorhandenen Bildungsressourcen noch effizienter genutzt werden.

Das Gesamtvorhaben bestand aus drei Phasen:

Phase 1 „Konzept“ beinhaltete eine Machbarkeitsuntersuchung mit Klärung der Datenschutzanforderungen, die Erarbeitung einer Konzeption zur erforderlichen IT-Infrastruktur und Ausstattung der vorgesehenen Schulräume, ein didaktisch-pädagogisches Grundkonzept sowie erste Qualifikationen des Lehrpersonals. In dieser Phase entwickelten Vertreter der Schulen gemeinsam mit der wissenschaftlichen Begleitung praktikable Anwendungsszenarien, die an den Bedarfen und Möglichkeiten kleiner Schulen in der Region ansetzen. Herauskrystallisiert haben sich dabei drei Anwendungsszenarien:



## PROJEKTDATEN

Laufzeit: 2014-2019

Kosten: 764.000 Euro

Zuwendungshöhe:

- Landesmittel:

587.000 Euro

- Land(auf)Schwung:

91.360 Euro

In Phase 2 „Infrastruktur“ wurden die nötigen Investitionen in den 13 Schulen umgesetzt:

- Beschaffung und Montage der IT-Technik (je Standort: interaktives Whiteboard, ein Klassensatz Tablets, Lehrer-Notebook, Kamera, Beamer und Whiteboard als Projektionsfläche, WLAN-System),
- Baumaßnahmen (Fußboden, Schallschutz, Verdunkelungen, Maler- und Elektroarbeiten),
- Beschaffung von Mobiliar (Tische, Stühle für Klassenräume),
- Einweisung der technischen Betreuer der beteiligten Schulen bzw. Schulträger,
- Ersteinweisungen interessierter Lehrkräfte der Schulen in das System.

In Phase 3 „Weiterentwicklung“ wurden in einem Folgeprojekt bisherige Entwicklungen pilothaft vertieft und dabei die beteiligten Schulstandorte auch für Anwender außerhalb der schulischen Bildung geöffnet. Adressaten waren Kinder im Schulalter sowie Lehrkräfte an den Schulen, Kinder im Vorschulalter sowie deren Erzieherinnen und Erzieher, Kinder im Ganztagsbetrieb (Hort) sowie Senioren und Erwachsene. Umgesetzt wurden hierzu die Bausteine:

- Verbesserung infrastruktureller Funktionalitäten für den störungsfreien Medieneinsatz,
- pilothafte Medienprojektstage an mehreren Schulen,
- Erfahrungstransfer mit Aufbereitung der Modellentwicklungen,
- Qualifikationen für schulische und außerschulische Akteure.

## **ERGEBNISSE UND BEWERTUNG**

Nach mehrjähriger Vorbereitung wurde unter dem Titel „Einführung von Telepräsenz-Lernen an ländlichen Grundschulen im Gebiet der LAG Elbe-Elster“ ein zum damaligen Zeitpunkt bundesweit einmaliges Vorhaben umgesetzt.

Mit der erfolgreichen Umsetzung des Vorhabens

- konnten Voraussetzungen für neues, digitales Lernen in 13 Schulen (+1 Schule in 2018) geschaffen werden,
- konnte das bestehende Schulangebot um praktikable, auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten ländlicher Schulen angepasste Angebote ergänzt werden,
- wurden Teilhabemöglichkeiten für Kinder verbessert, trotz Krankheit oder Kur am Unterricht teilzunehmen,
- konnte die Medienbildung und Medienkompetenz von Schülern und Lehrern verbessert werden,
- wurden digitale Anwendungen für moderne, dezentrale Fortbildung der Lehrkräfte geschaffen,
- praktizieren Kinder, Eltern und Lehrende gemeinsam digitales Lernen,
- nutzen Schulen Medientechnik auch für internationale Projekte,
- werden Schulen Lernorte für Jung und Alt,
- sind neue Kooperationen zwischen Schulen und Ehrenamtlichen vor Ort entstanden,

- konnten neue Akteure (pädagogische Fachkräfte in Kita, Hort u.a.) gewonnen und eingebunden werden.



Abbildung 1: Schüler der Klasse 6" (F. Dorn)



Abbildung 2: Medienbildung für Senioren GS Sonnevalde (LAG Elbe-Elster)

„Telepräsenz-Lernen“ landete im Jahr 2019 unter den Top 6-Projekten im Bundeswettbewerb „Stadt, Land, digital“ des Bundesministeriums für Wirtschaft.

Die Umsetzung der Phasen 1 und 2 wurden im Rahmen von LEADER aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds sowie des Landes Brandenburg unterstützt (Gesamtinvestitionsvolumen: 764.000 Euro, davon 587.000 Euro Fördermittel). Phase 3 wurde im Rahmen des Modellvorhabens „Land(auf)Schwung“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft mit Mitteln in Höhe von 91.360 Euro gefördert.

## ANSPRECHPARTNER UND WEITERE INFORMATIONEN

Lokale Aktionsgruppe (LAG) Elbe-Elster e.V.

Grenzstraße 33

03238 Finsterwalde

Telefon +49 (0)3531-797089

info@lag-elbe-elster.de

Digitalisierung